

Arbeit und Verantwortung – „Wie würde der öffentliche Dienst heute handeln?“

Kategorie: Gesellschaftliches Zusammenleben, Diskriminierung und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

Kosten: 0,00 €

Datum: Samstag, 20.04.2024

Uhrzeit: 10:00 Uhr - 15:00 Uhr

Ort: Sorbenweg 7; 99099 Erfurt

Die Auseinandersetzung mit der Geschichte ermöglicht durch eine Vergangenheitsdeutung eine Gegenwartsanalyse, um wiederum eine Zukunftserwartung zu formulieren. Politische historische Bildung ist ein wesentlicher Bestandteil der Demokratiebildung.

Das Seminar soll den Teilnehmenden eine Reflektion ermöglichen, welche Bedeutung das eigene berufliche Handeln für andere hat. Es gibt den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich mit dieser Frage anhand eines gut erforschten historischen Beispiels intensiv auseinanderzusetzen: Die Mittäterschaft von Topf & Söhne an den Massenverbrechen in den nationalsozialistischen Lagern zeigt, welche unmenschlichen Konsequenzen die gewöhnliche Arbeit in einem Unternehmen haben kann.

In der Reflexion über diese Mitwisserschaft- und Mittäterschaft im beruflichen Alltag regt das Seminar dazu an, über die Verantwortung jedes einzelnen Menschen nachzudenken und für sich selbst und die Gesellschaft zu erkennen, wann ethische Grenzen überschritten werden. Dabei werden die unterschiedlichen Dimensionen individueller und gesellschaftlicher Verantwortung beleuchtet. Ziel ist es, für ethische Dimensionen im beruflichen und zwischenmenschlichen Alltagshandeln zu sensibilisieren.

Anmeldungen werden bis zum 15.03.2024 entgegengenommen.

Das erwartet dich:

- Besuch der Gedenkstätte Töpfe und Söhne
- Sensibilisierung für ethische Dimensionen im beruflichen und zwischenmenschlichen Handeln

Ansprechpartnerin:

Anna-Maria Abendroth
Jugendreferentin der dbb jugend thüringen
E-Mail: jugend@dbbth.de
Handy: 01514 1364370
Festnetz: 0361 55048951

Referentin:

Rebekka Schubert
Gedenkstättenpädagogin